

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 31. August 1918, nachm. 2 Uhr.

Zum Sedantage.

1. **Otto Nikolai** (1810—1849):

„Ein feste Burg ist unser Gott“, kirchliche Konzert-Ouvertüre.

2. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847):

Zwei Sprüche für 8stimmigen Chor, Werk 79.

a) „Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht —“

Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für! Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

b) „Erhaben, o Herr —“

Erhaben, o Herr, über alles Lob, über alle Herrlichkeit, herrschest du von Ewigkeit zu Ewigkeit, Halleluja!

3. **Albert Becker** (1834—1899):

Psalm 62 für eine Singstimme mit Orgel.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft, meine Seele harret nur auf Gott, denn Er ist meine Hoffnung. Denn Er ist mein Hort, meine Hilfe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist. Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist auf Gott, der mir hilft.

4. **Gemeinde:** (Melodie von Luther)

„Mit Gott!“ bleibt das Panier, Kriegslied.

Aufflammt der Feinde frevler Wahn
Und droht, uns zu bezwingen;
Sie rüsten über'm Ozean,
Um nieder uns zu ringen;
Was Groll nie ersann,
Was Haß nie begann,
Schlägt auf, groll in Blut,
Bricht aus in wilder Wut,
Uns tückisch zu vernichten.

Doch uns durchglühet Gottvertrau'n,
Das gibt uns Kraft zur Wehre,
Stahlhart soll jeder Feind uns schaun,
Wie zahlreich ihre Heere.
„Mit Gott!“ — rufen wir,
Das bleibt das Panier,
Im Schlachtengebraus,
Daheim im stillen Haus,
Bis Gott uns führt zum Siege.

Albin Mittelbach (Bühlau-Dresden).

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!